

Möglichkeitenräume zur Integration von Siedlungswasserwirtschaft, Stadt und Freiraumplanung

Workshop von INISnet in Kooperation mit der IBA Thüringen und der Bauhaus-Universität Weimar

23. Februar 2016 in Weimar, Gutenbergstraße 29, 99423 Weimar

In Deutschland stehen die Infrastrukturen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung vor erheblichen Herausforderungen. Die Folgen des Klimawandels, demografische Veränderungen und steigende Energiepreise erfordern eine innovative Anpassung der zum Teil veralteten Systeme und die Entwicklung von neuen und flexibleren Lösungen. Hier muss die Wasserforschung ansetzen, um die Einhaltung vorhandener Qualitätsstandards auch in Zukunft zu sichern.

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF) die Fördermaßnahme „Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung“ (INIS) aufgelegt. Verankert ist die Fördermaßnahme im Förderschwerpunkt „Nachhaltiges Wassermanagement“ (NaWaM), das Bestandteil des BMBWF-Programms „Forschung für nachhaltige Entwicklungen“ (FONA) ist. 13 Verbundprojekte erforschen zwischen 2013 und 2016 neue Ansätze in der Wasserwirtschaft mit dem Ziel, innovative und umsetzbare Lösungen zu entwickeln, mit denen Wasserver- und Abwasserentsorgung an sich verändernde Rahmenbedingungen in Deutschland angepasst werden können.

In einer übergreifenden Perspektive werden Bedeutung und Folgen des notwendigen Umbaus der Wasserinfrastrukturen für die Stadt der Zukunft thematisiert. Diskutiert werden Möglichkeiten einer institutionell und inhaltlich engeren Verzahnung von Siedlungswasserwirtschaft und Stadtentwicklungskonzepten sowie tragfähige Planungsinstrumente. Neben Konzepten einer engeren Verknüpfung von Infrastrukturen wie etwa Abwasser und Energie stehen Ansätze eines nachhaltigen Umgangs mit Flächen-, Energie- und Wasserressourcen im Rahmen von Stadt- und Freiraumplanung auf der Agenda. Aufgegriffen wird die Chance, die INIS zur zukunftsweisenden Integration von Siedlungswasserwirtschaft und Stadtentwicklung und -planung bietet.

Nach zwei INIS internen Workshops, die im April 2014 und März 2015 zum Thema „Stadt- und Freiraumplanung“ stattgefunden haben, soll die Diskussion nun geöffnet werden, um ausgewählte Ergebnisse zur Integration von Siedlungswasserwirtschaft und Stadtplanung mit einer interessierten Fachöffentlichkeit zu diskutieren. Gleichzeitig soll die in INIS erfolgten Diskussionen um externe Beiträge erweitert und qualifiziert werden.

Programm

9:00	Eintreffen der Teilnehmenden
9:15	Begrüßung und Einführung
9:45	Transformationsraum IBA: Möglichkeitsraum zur Erprobung innovativer Ansätze integrierter Infrastrukturentwicklung <ul style="list-style-type: none">• Internationale Bauausstellungen als Räume der Transformation: Die IBA Thüringen Dr. Marta Doehler-Behazadi, Geschäftsführerin IBA Thüringen• Zukünftige Wasserinfrastrukturen als Thema der IBA Prof. Dr.-Ing. Jörg Londong, Bauhaus-Universität Weimar• Gemeinsame Diskussion
11:00-11:30	Kaffeepause
11:30	<ul style="list-style-type: none">• Das Beispiel IBA Emscherpark: Michael Becker, Emschergenossenschaft• Das Beispiel IBA Hamburg: Prof. Dr. Antje Stokman, Universität Stuttgart• Gemeinsame Diskussion
13:00-13:45	Mittagsimbiss
13:45	Transformationsräume erkennen und nutzen: Ergebnisse aus INIS <ul style="list-style-type: none">• Blitzlichter aus ROOF-WATER-FARM, networks3, SAMUWA• Gemeinsame Diskussionen
15:00-15:30	Kaffeepause
15:30	Zukünftige Kooperation von Siedlungswasserwirtschaft und Stadtplanung: Erkenntnisse nicht nur aus INIS <ul style="list-style-type: none">• Kurze Inputs: Perspektive Kommune: Michael Maas, Leiter des Tiefbauamtes, Stadt Pirmasens Perspektive Wissenschaft: Dr. Darla Nickel, Difu• Gemeinsame Diskussion
16:15-16:30	Zusammenfassung und Ausblicke (IBA und INIS)

Moderation: Prof. Dr. Angela Million (ROOF WATER-FARM, Technische Universität Berlin) und Dr. Stephanie Bock (INISnet, Deutsches Institut für Urbanistik)

Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich bis **zum 12. Februar 2016** verbindlich an

bei Frau Nadine Dräger, Mail: draeger@difu.de, Tel: 030/39001-202.